

Globaler Ökozid – Umweltzerstörung & Klimakrise: Was tun?



EINLEITUNG

Grundverständnisse & Bestandsaufnahme

ÖKOZID - Was ist das? Geschichte & Definitionen

ÖKOZID - Wortherkunft

- ▶ **Oikos** (*Griechisch*): Haus, Heimat, Lebensraum, Umwelt
- ▶ **Cide** (*Lateinisch*): Töten, Zerstören

Globaler Ökozid – Umweltzerstörung & Klimakrise: Was tun?

VIETNAMKRIEG (1955 - 1975)

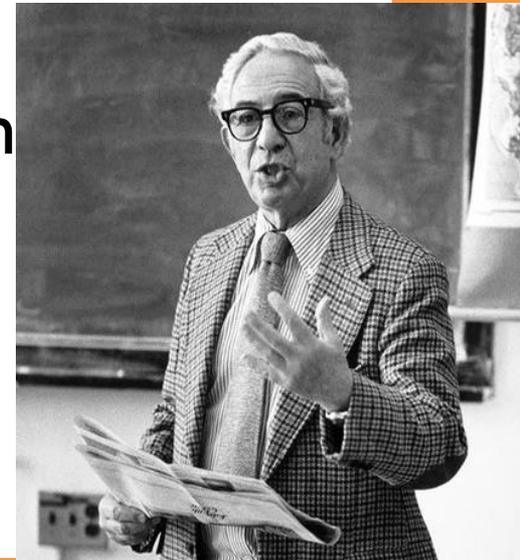


Einsatz von Agent Orange, einem chemischen Herbizid-Cocktail

"Heutzutage ist es für den Menschen bequem, sich als Herr über alles, was er untersucht, zu betrachten. Seine Fähigkeit, den Grund des Meeres oder die Oberfläche des Mondes zu erreichen, mit Überschallgeschwindigkeit zu fliegen, das Atom zu spalten und hochentwickelte Computer zu bauen, all das gibt ihm das Gefühl, dass er alle Probleme überwinden kann ... [Aber] der Mensch lebt in dieser Welt nur durch die Gnade der Vegetation. Er ist völlig abhängig von diesem ersatzlosen dünnen Mantel aus grüner Materie, der auf dem teilweise zersetzten Gestein, das wir Erdreich nennen, lebt."

Arthur Galston [1920 – 2008]

US-amerik. Pflanzenphysiologie & Bioethiker

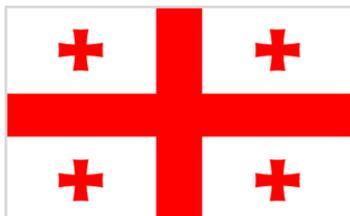


ICL-Kodex in nationales Recht umgesetzt

ARMENIEN



GEORGIEN



KASACHSTAN



KIRGISISTAN



MOLDAVIEN



RUSSLAND



TADSCHIJISTAN



UKRAINE



WEIßRUSSLAND



VIETNAM



NIGERIA : Kein Blut für Öl

Africa-Iwalewa

Ken Saro-Wiwa-Woche in Köln

Veranstaltungen vom 4.-12. November 1996

Ken Saro- *Ob ich lebe oder sterbe, ist unerheblich. Es reicht mir zu wissen, daß Menschen Zeit, Geld und Energie einsetzen, um gegen ein Übel unter vielen anzukämpfen. Wenn sie Wiwa heute keinen Erfolg haben, so werden sie morgen erfolgreich sein. Wir müssen weiterkämpfen, damit die Erde ein besserer Ort für die Menschheit wird. Und jeder kann seinen Teil dazu beitragen.* "

Ken Saro-Wiwa, nigerianischer Dichter und Bürgerrechtler in einem Offenen Brief, der vor seiner Hinrichtung am 10.11.1995 aus dem Gefängnis geschmuggelt wurde.

Ein Artikel von Karl Rössel (Rheinisches Journalistenbüro, Köln)

Am 10. November 1995 ließ das Militärregime Nigerias Barinem Kiobel, Saturday Dobe, Paul Levura, Nordu Eawo, Felix Nuate, Daniel Gbokoo, John Kpuinen, Buribor Bera und den Schriftsteller Ken Saro-Wiwa trotz weltweiter Proteste hinrichten. Erst nach dieser brutalen Machtdemonstration begann die internationale Öffentlichkeit, sich für die seit 1958 anhaltende Zerstörung des Niger-Deltas durch die Ölförderung und die Kollaboration von Konzernen wie Shell mit der nigerianischen Militärdiktatur zu interessieren.

Das Öl ist die Haupteinnahmequelle Nigerias, und Shell ist mit einem Anteil von fast 50 Prozent der größte Produzent des Landes. Die meisten Ölfelder von Shell liegen auf dem Land der Ogoni. Die Ölförderung hat dort zu einer beispiellosen Umweltkatastrophe geführt. Aufgrund völlig veralteter Fördereinrichtungen gelangen jährlich 46 Millionen Liter Rohöl ins Meer und in die Flüsse. Da neun von zehn Ogoni vom Fischfang leben, wird durch diesen Ökozid ihre Lebensgrundlage zerstört. Viele Dörfer der Ogoni sind durch Lecks in den überirdisch verlegten Pipelines verseucht und auf den Feldern brennen Öllachen. Während in Europa die bei der Ölförderung austretenden Gase verflüssigt werden (müssen), werden im Land der Ogoni 28 Millionen Kubikmeter Gas jährlich offen abgefackelt. Die dabei entweichenden Rauchgase entsprechen der Gesamtmenge der Abgase aller britischen Haushalte und sind eine der Hauptursachen des weltweiten Treibhauseffekts. Den Ogoni brachten sie extrem hohe Krebsraten und Mißbildungen ihrer Neugeborenen.

Smell-Schmiere

„Einem Volk das Recht auf Selbstbestimmung jahrzehntelang zu entziehen, seine Bodenschätze, seine Ressourcen und sein Land und damit seine Lebensgrundlagen wegzunehmen ohne dafür etwas zurückzugeben, bedeutet, das Volk der Sklaverei und dem Genozid auszusetzen.(...) Die Verwüstung des Ogoni-Landes, die totale Zerstörung des Ökosystems, die Dehumanisierung der dort lebenden Menschen, der fehlende Zugang zu Bildung, Gesundheitsversorgung und zu anderen sozialen Basisinfrastrukturen, all dies zusammen ebnet den Weg für die Vernichtung des Ogoni-Volkes.“



Ken Saro-Wiwa [10.10.1941 – 10.11.1995]



Polly Higgins [04.07.1968 - 21.04.2019]
Gründerin der „Stopp Ökozid Initiative“ (2010)

„Die „erhebliche Beschädigung, Zerstörung oder der Verlust von Ökosystemen eines bestimmten Gebietes durch menschliches Verhalten oder andere Ursachen in einem Ausmaß, welches die friedliche Nutzung des Gebietes durch seine Bewohner stark einschränkt.“

Ursachen von Ökoziden

Faktor Naturkatastrophe

Naturbedingte Zerstörung der Umwelt:

- ▶ Vulkanausbrüche
- ▶ Erdbeben
- ▶ Artensterben durch Seuchen
- ▶ Klimawandel etc.

Faktor Mensch

Schwerwiegende Zerstörung der Umwelt durch Menschen:

- ▶ umwelt-/klimaschädlicher Extraktivismus, einschl. Subventionen
- ▶ Straflosigkeit von Konzernen
- ▶ exzessiver und ungleich verteilter Konsum
- ▶ koloniale Kontinuitäten etc.

Folgen von Ökoziden

Störung der Nährstoffkreisläufen und der Ökosysteme, Artensterben

Desertifikation & Bodenerosion

Versalzung des Bodens, sinkende landwirtschaftliche Erträge, Landraub

Umweltkrise, Klimakatastrophe, Verlust von klimatischen Nischen

Verseuchung: Grundwasser, Gewässer, Luft / Gesundheitsschädigungen

Verarmung, Korruption, pol. Instabilität, Konflikte, Vertreibung, Flucht

ÖKOZID: Beispiele

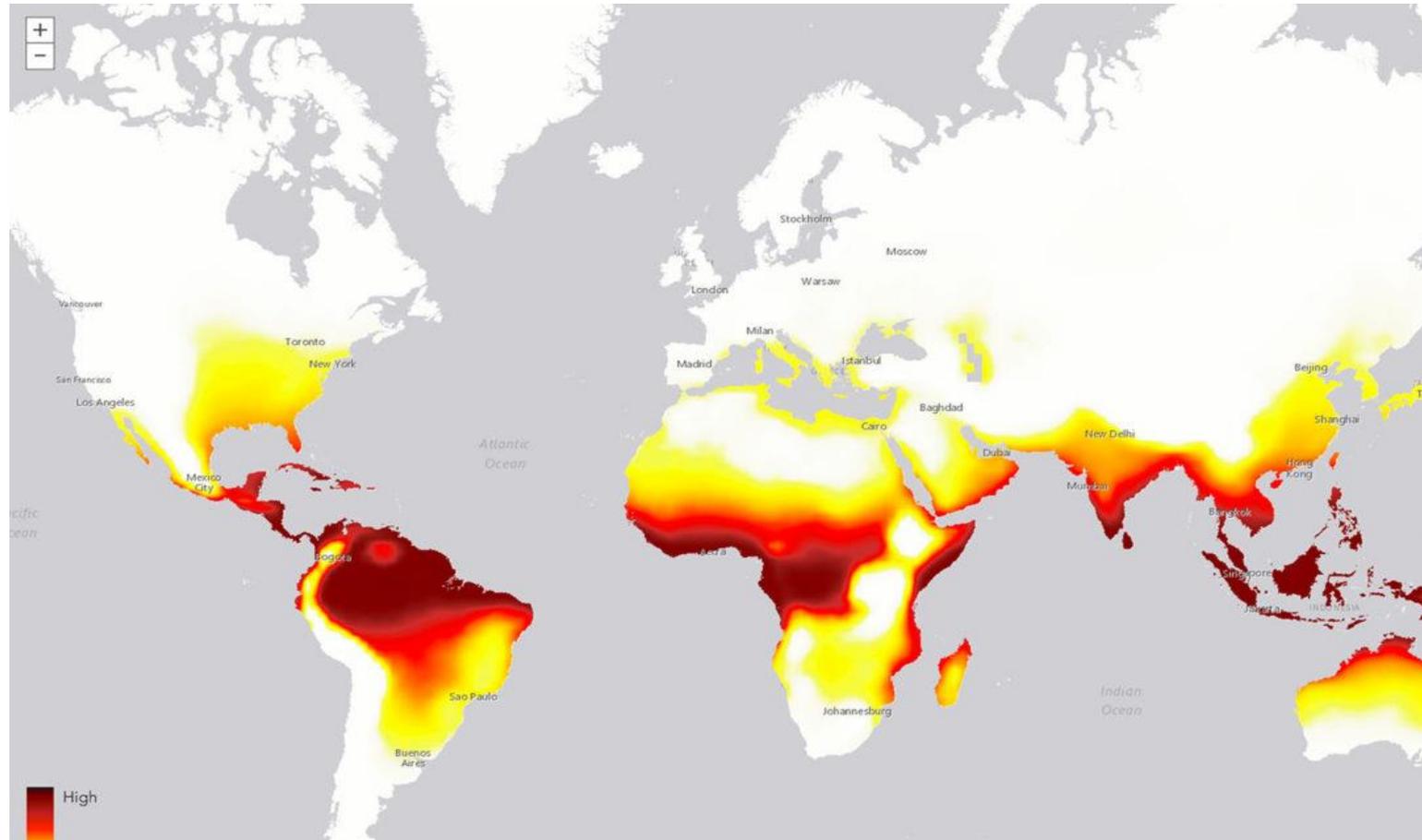
Globaler Ökozid – Umweltzerstörung & Klimakrise: Was tun?

Ob im Amazonas, im Niger-Delta, auf den indonesischen Inseln, im Pazifik, in Lützerath oder in der Lausitz, ob Shell, Chevron, Recon, Coca-Cola, Monsanto, Wintershall oder RWE, ob Ökozid-Financiers Deutsche Bank, Commerzbank, Allianzversicherung, die Profitgier und die Impunität gegenüber Umweltkriminalität vernichten Existenzen, berauben Heimaten, zerstören Ökosysteme, treiben Menschen in die Flucht, und dazu sind sie auch der Motor der Klimaschädigung.

Mit rund 7 % verzeichnet die Weltgemeinschaft jährlich einen dauerhaften Anstieg von Umweltkriminalität, die weltweit jährlichen Schaden zwischen US\$91 und US\$258 Mrd. verursacht.

HITZETOD IN TROPIKANEN

Größter Genozid der Menschheitsgeschichte?



KONGO – Schuften für die Elektro-Revolution

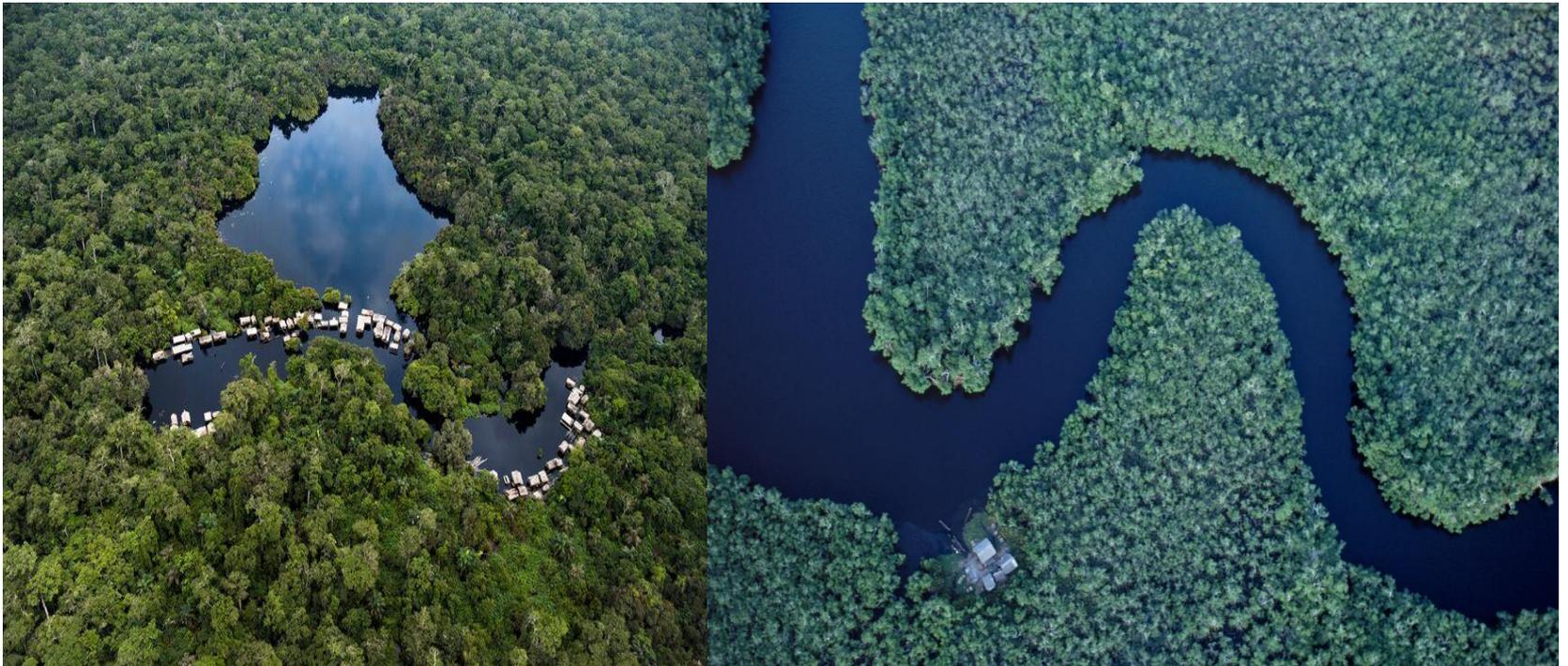


KONGO – Schuften für die Elektro-Revolution



„Jose Bumba (links) zieht einen 100kg schweren Sack mit Kobalt aus einem 8m tiefen Loch in der behelfsmäßigen Kasulo-Mine“ (New York Times)

KONGO-BECKEN: Größte Torfmoor der Welt akut bedroht



145 500 Quadratkilometern

Speicher für ca. 30 Milliarden CO₂

Geplante Öl-/Gasförderung

Artenvielfalt, Menschen, Klima bedroht!

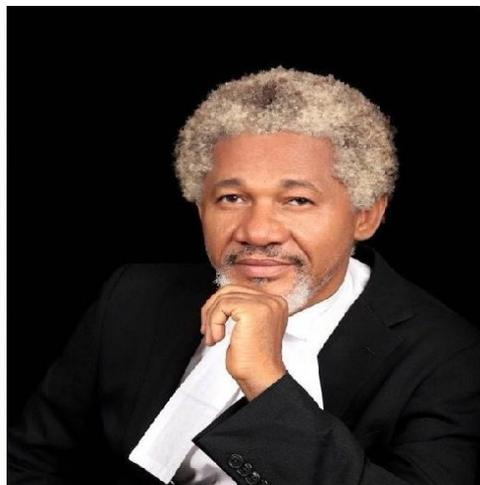
KONGO-BECKEN



- Nach Amazonien zweitgrößter tropischer Regenwald der Welt
- Größtes tropisches Moor der Erde
- Einzigartig große Artenvielfalt, „Apotheke“, Heimat und Lebensgrundlagen für Indigenen
- Einer der größten CO₂-Speicher weltweit, speichert 29 Milliarden t CO₂ (Vgl: 150 -300 Lützeraths)
- Eigentlich sollte das Gebiet zum Zweck der globalen Klimaschutz erhalten werden, Industrieländer sollten bezahlen (COP Glasgow 2021), DRC bat jahrelang vergeblich um diese Finanzierung (US\$500 Mio.)

NIGER - Energiewende: Frankreich setzt weiterhin auf Uran aus Afrika!





“ *Without stealing the natural resources of her former colonies in AFRICA, FRANCE would have been worst than a church rat.*

Chief Malcolm Emokiniowo Omirhobo - *Popular Nigerian Lawyer & Human Rights Activist*



Müllhalde Europas – Beispiel Ghana
Elektroschrott, Fast Fashion, illegaler Giftmüllexport etc.

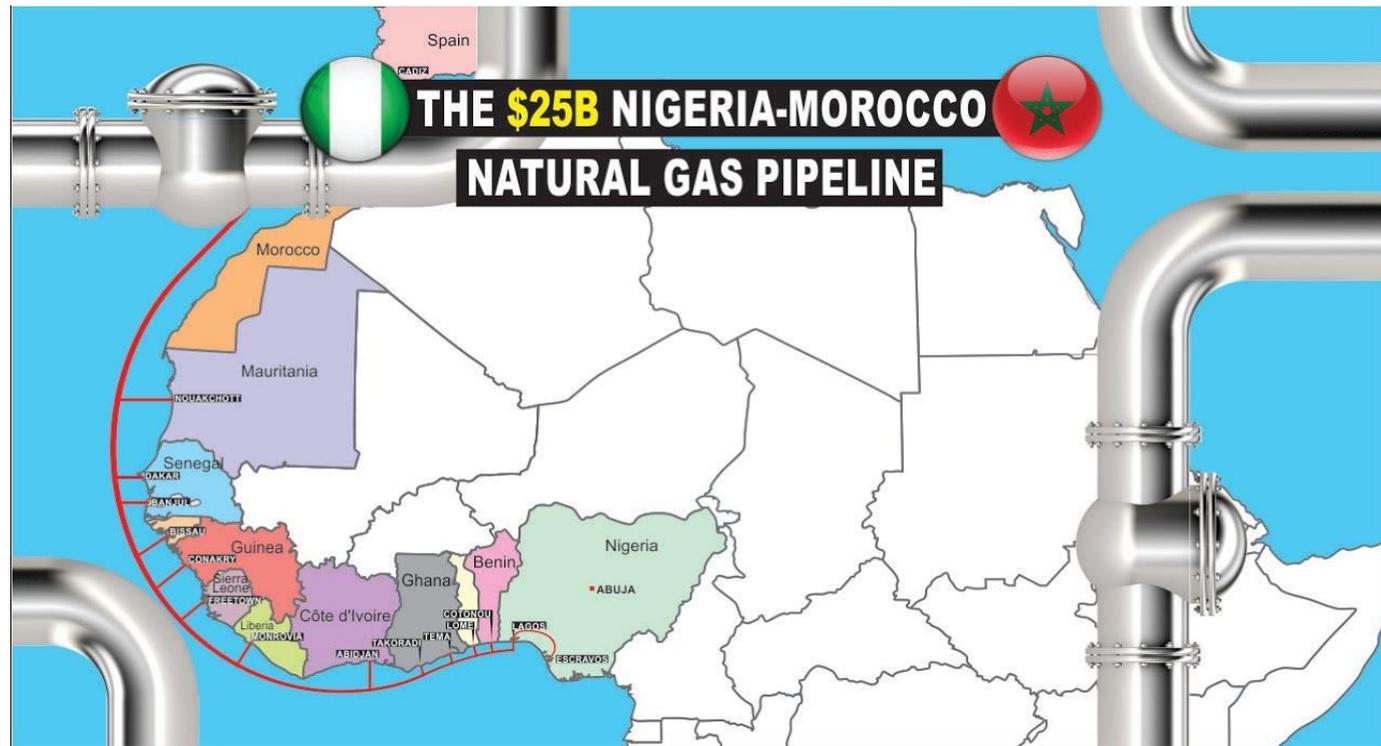
Ökozid im Senegal, in Somalia! Afrikanische Küsten leergefischt!!



Land-Grabbing in Afrika

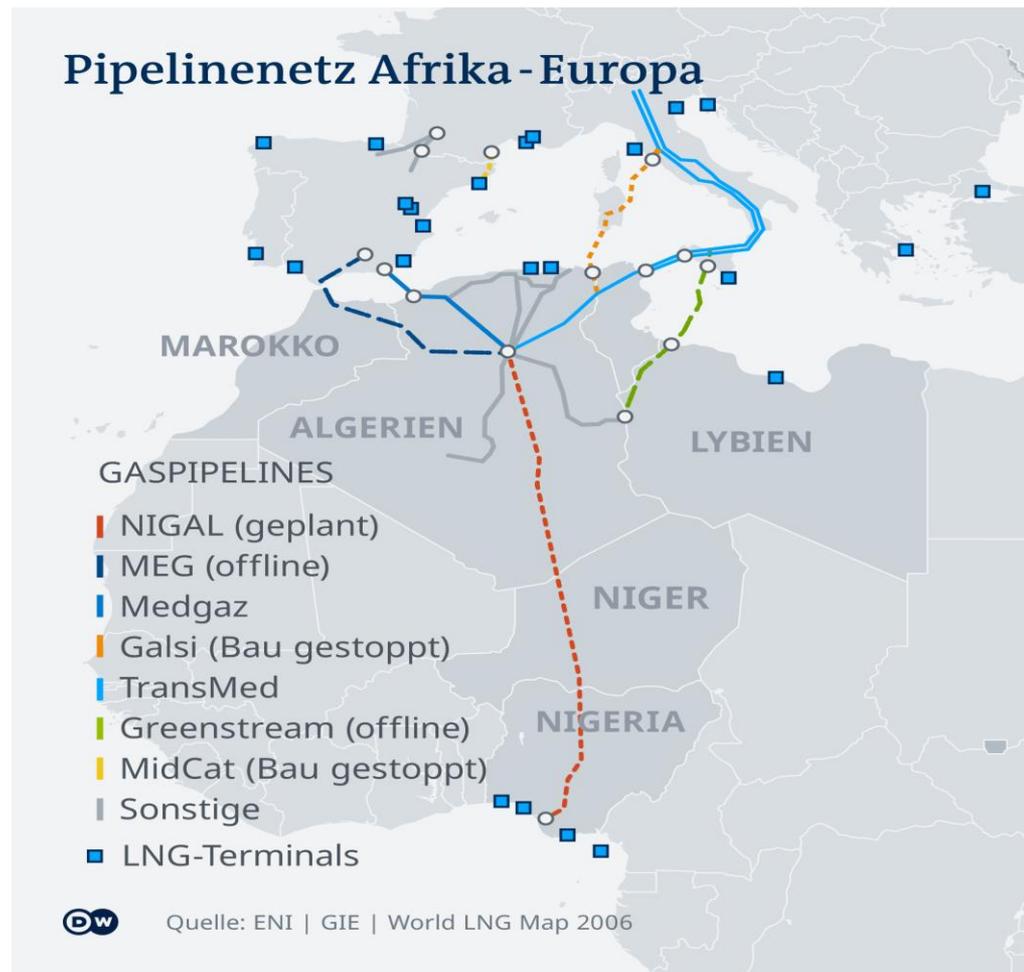


NIGERIA-MOROCCO GAS PIPELINE

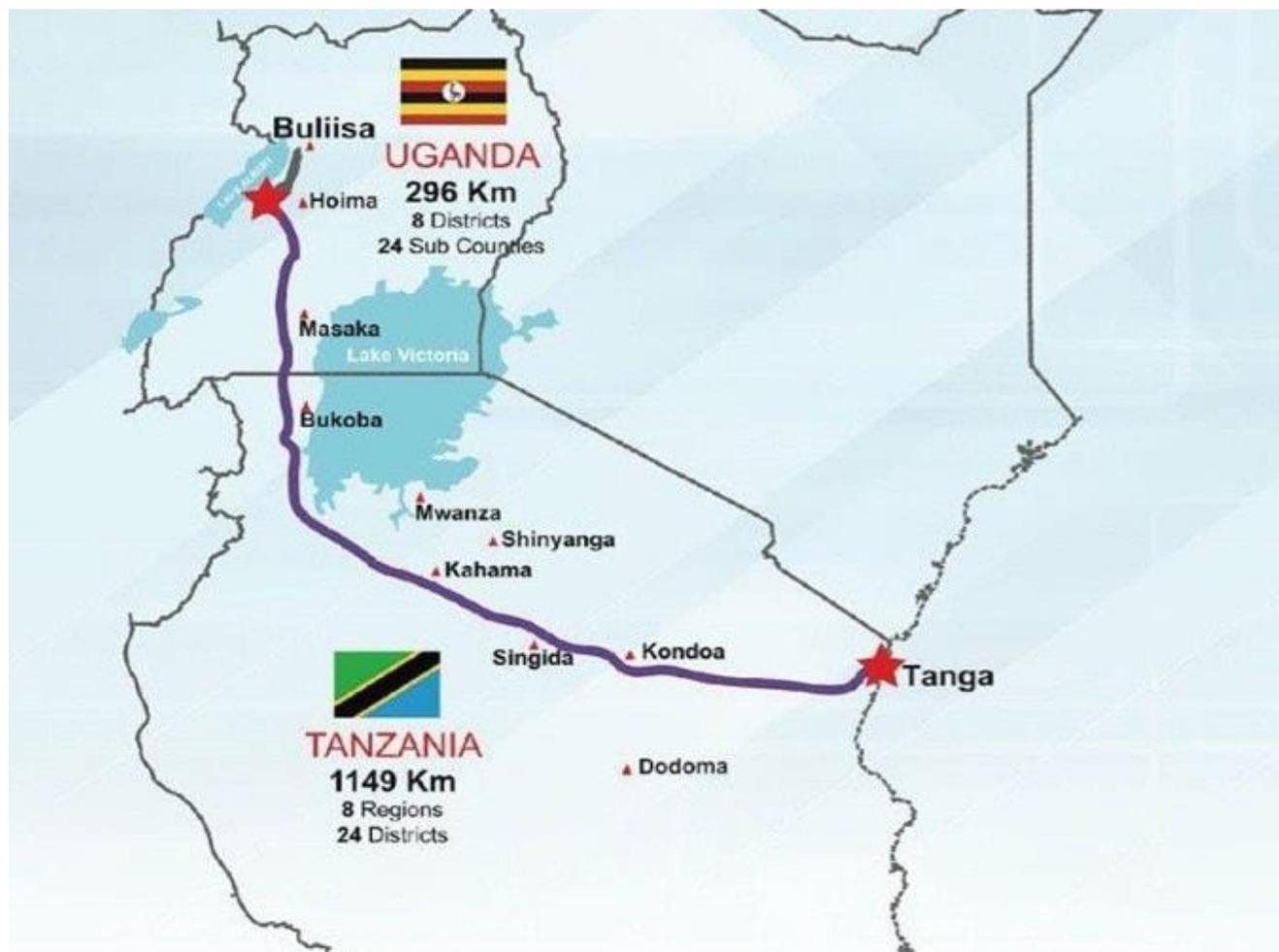


- ❑ Über 7.000 KM lang, quer durch 12 Länder Afrikas
- ❑ Nach Fertigstellung weltweit die längste Offshore-Pipeline und 2. längste Pipeline überhaupt

TRANS-SAHARAN GAS PIPELINE



EAST AFRICAN CRUDE OIL PIPELINE (EACOP)



Globaler Ökozid – Umweltzerstörung & Klimakrise: Was tun?

200 Kohle-, Öl- und Gasunternehmen in 48 von insgesamt 55 Ländern Afrikas derzeit auf der Suche nach neuen Quellen von fossilen Rohstoffen bzw. setzen diese fort oder haben neue fossile Projekte entweder bereits gestartet bzw. entwickeln diese noch, darunter: Pipelines, LNG-Terminals, Gas- und Kohlekraftwerke.

Mehr als 70 % der Investitionen werden von ausländischen Unternehmen durchgeführt und finanziert

Allein in Ägypten suchen derzeit 55 Unternehmen nach Öl- und Gasquellen, auch deutsches Unternehmen namens “Wintershall Dea”

Französischer Ölmulti TotalEnergies steht an der Spitze bei neuen fossilen Großprojekten. TotalEnergies ist bereits verantwortlich für mindestens 25 % der Gesamtförderung von fossilen Rohstoffe in Afrika.

Größte Financiers fossiler Expansion in Afrika

[Quelle: Urgewald, 2022]

INVESTOR	COUNTRY	TOTAL IN US\$ MIL.
BlackRock	United States	12,058
Vanguard	United States	8,397
Government Pension Fund Global	Norway	3,653
State Street	United States	3,606
Fidelity Investments	United States	2,512
Public Investment Corporation	South Africa	2,435
Capital Group	United States	2,054
Life Insurance Corporation of India	India	1,983
Crédit Agricole	France	1,570
Wellington Management	United States	1,555
T. Rowe Price	United States	1,430
JPMorgan Chase	United States	1,416
Geode Capital Holdings	United States	1,342
Dimensional Fund Advisors	United States	1,287
Franklin Resources	United States	1,208
M&G	United Kingdom	1,176
Deutsche Bank	Germany	1,151
Berkshire Hathaway	United States	1,010
UBS	Switzerland	980
TIAA	United States	963
Allianz	Germany	938
Sun Life Financial	Canada	937
Invesco	United States	880
TOTAL		54,543

Größte fossile Unternehmen in Afrika

[Quelle: Urgewald, 2022]

Company	Country of Headquarters	Short-term Expansion (in mmboe)
TotalEnergies	France	2,270
Sonatrach	Algeria	1,748
Eni	Italy	1,319
Nigerian National Petroleum Corporation (NNPC)	Nigeria	1,015
Mitsui & Co	Japan	718
Empresa Nacional de Hidrocarbonetos (ENH)	Mozambique	631
BP	United Kingdom	617
Oil and Natural Gas Corporation (ONGC)	India	574
National Oil Corporation (NOC)	Libya	490
China National Offshore Oil Corporation (CNOOC)	China	431
Nigerian Petroleum Development Company (NPDC)	Nigeria	360
Bharat Petroleum Corporation	India	359
PTT Exploration and Production Public Company (PTTEP)	Thailand	336
Sonangol	Angola	308
Shell	United Kingdom	296
Kosmos Energy	United States	249
Exxon Mobil Corporation	United States	243
Springfield Exploration and Production	Ghana	235
Chevron Corporation	United States	207
POLY-GCL Petroleum Group Holdings	China	200

Source: Rystad Energy UCube

mmboe = million barrels of oil equivalent

OLAF SCHOLZ

Im Dienste des neokolonialen Extraktivismus / Klimaschutzes



Abholzung zwecks Kochen, Export , Monokultur

Klimawandel & Ressourcengerechtigkeit

NIGERIA



2020 verlor Nigeria 97.800 Hektar (ca. 607 km²) natürlichen Waldes, das entspricht ca. 59,5 Mio. Tonnen CO₂-Emissionen, eine Katastrophe für die Gesundheit im Lande und für das Klima. 2016 starben in Nigeria mehr als 218.000 Menschen an haushaltspezifischer Luftverschmutzung, u. a. durch das Einatmen von Rauch aus offenen Holzfeuern in der Küche.

Im Niger-Delta selbst ist die Lage noch prekärer, denn: das einatmen der toxische Gasse der Öl-Lecks sowie aus den offenen Gas-Abfackeln-Anlagen kommen auch noch dazu.



>>pd<<

DER FALL NIGER-DELTA (Nigeria)



West Afrika . Golf von Guinea . Südatlantik

Nachbarstaaten: Benin ■ Niger ■ Tschad ■ Kamerun

Niger-Delta vor der Zeit des Erdöls



Niger-Delta heute



NIGERIA - Das Ökodesaster im Niger-Delta



NIGERIA - Das Ökodesaster im Niger-Delta



LÖSUNGEN / HANDLUNGSWEGE

zur dekolonialen & Rassismuskritischen Umwelt- / Klimagerechtigkeit

1. ANERKENNUNG / AUFARBEITUNG [Loss & Damage]

- ▶ Entschuldigung
- ▶ Richtigstellung

Mögliche Formen:

- ▶ offizielle Entschuldigung durch Unternehmen, Regierungen, Kirchen,
- ▶ dekolonialer Bildungsauftrag an Schulen & anderen Bildungseinrichtungen

2. KOMPENSATION / REPARATION

Mögliche Formen:

- ▶ #EnvironmentalCleanUp [Sanierung verseuchter Gebiete]
- ▶ #ShowUsTheMoney [Entschädigung für betroffene]
- ▶ #DebtForClimate [Klimaschulden - Adaptation & Mitigation, Loss & Damage, bedingungslose Schuldenannullierung, Auflösung neokolonialer und rassistischer Verschuldungsmechanismen]
- ▶ #LandBack [Landrückgabe an Indigene Völker]
- ▶ #Bleiberecht [Reformierung der Genfer Flüchtlingskonvention, Klimapass]

3. GUARANTEES OF NON-REPETITION

[Garantien der Nichtwiederholung]

Mögliche Formen:

- ▶ Einführung und Verankerung inklusiver, völkerrechtlich verbindlicher und durchsetzbarer Instrumente
- ▶ UN Resolution "Recht auf saubere, gesunde und nachhaltige Umwelt]
- ▶ ILO 169: Konvention über indigene und in Stämmen lebende Völker v. 1989
- ▶ Ökozidgesetz: Die Kriminalisierung schwerster Umweltzerstörung
- ▶ Patentverbot für originäre Wissen

MEILENSTEIN!

UN-Resolution [28.08.2022]: Recht auf saubere, gesunde und nachhaltige Umwelt als Menschenrecht anerkannt



*"Die Resolution wird helfen, ökologische Ungerechtigkeiten zu verringern, Lücken im Schutz zu schließen und Menschen zu stärken, besonders solche in vulnerablen Situationen wie Verteidiger*innen ökologischer Menschenrechte, Kinder, Jugendliche, Frauen und Indigene Völker"*



Antonio Guterres (UN-Generalsekretär)

"Am 23. Juni 2021 hat Deutschland die Ratifizierungsurkunde der Konvention über indigene und in Stämmen lebende Völker von 1989 (Nr. 169) bei der ILO hinterlegt und ist damit das 24. Land, das dieses Instrument weltweit und das sechste auf europäischer Ebene ratifiziert. Die ILO-Konvention Nr. 169 ist das einzige international verbindliche Instrument, das sich umfassend und spezifisch mit den Rechten indigener und in Stämmen lebender Völker befasst. Es basiert auf der Anerkennung der Bestrebungen indigener und in Stämmen lebender Völker, Kontrolle über ihre eigenen Institutionen, Lebensweisen und Entwicklung auszuüben und ihre Identitäten, Sprachen und Religionen in den Ländern, in denen sie leben, zu erhalten und zu entwickeln."

Quelle: Internationale Arbeitsorganisation (ILO) Deutschland



ÖKOZIDGESETZ

Völkerrechtliches Instrument zur Durchsetzung von Garantien der Nichtwiederholung sowie zur Beendigung neokolonialen Extraktivismus und zur Wahrung des "Rechts auf saubere, gesunde und nachhaltige Umwelt"

Legaldefinition (Entwurf) eines 12-köpfigen Expert*innen-Gremiums



"Rechtswidrige oder willkürliche Handlungen, mit dem Wissen begangen, dass eine erhebliche Wahrscheinlichkeit schwerer und entweder weitreichender oder langfristiger Schäden für die Umwelt besteht, die durch diese Handlungen verursacht werden."

THE LEGAL DEFINITION OF ECOCIDE

For the purpose of this Statute, “ecocide” means unlawful or wanton acts committed with knowledge that there is a substantial likelihood of severe and either widespread or long-term damage to the environment being caused by those acts.

- a. **“Wanton”** means with reckless disregard for damage which would be clearly excessive in relation to the social and economic benefits anticipated.
- b. **“Severe”** means damage which involves very serious adverse changes, disruption or harm to any element of the environment, including grave impacts on human life or natural, cultural or economic resources.
- c. **“Widespread”** means damage which extends beyond a limited geographic area, crosses state boundaries, or is suffered by an entire ecosystem or species or a large number of human beings.
- d. **“Long-term”** means damage which is irreversible or which cannot be redressed through natural recovery within a reasonable period of time.
- e. **“Environment”** means the earth, its biosphere, cryosphere, lithosphere, hydrosphere and atmosphere, as well as outer space.

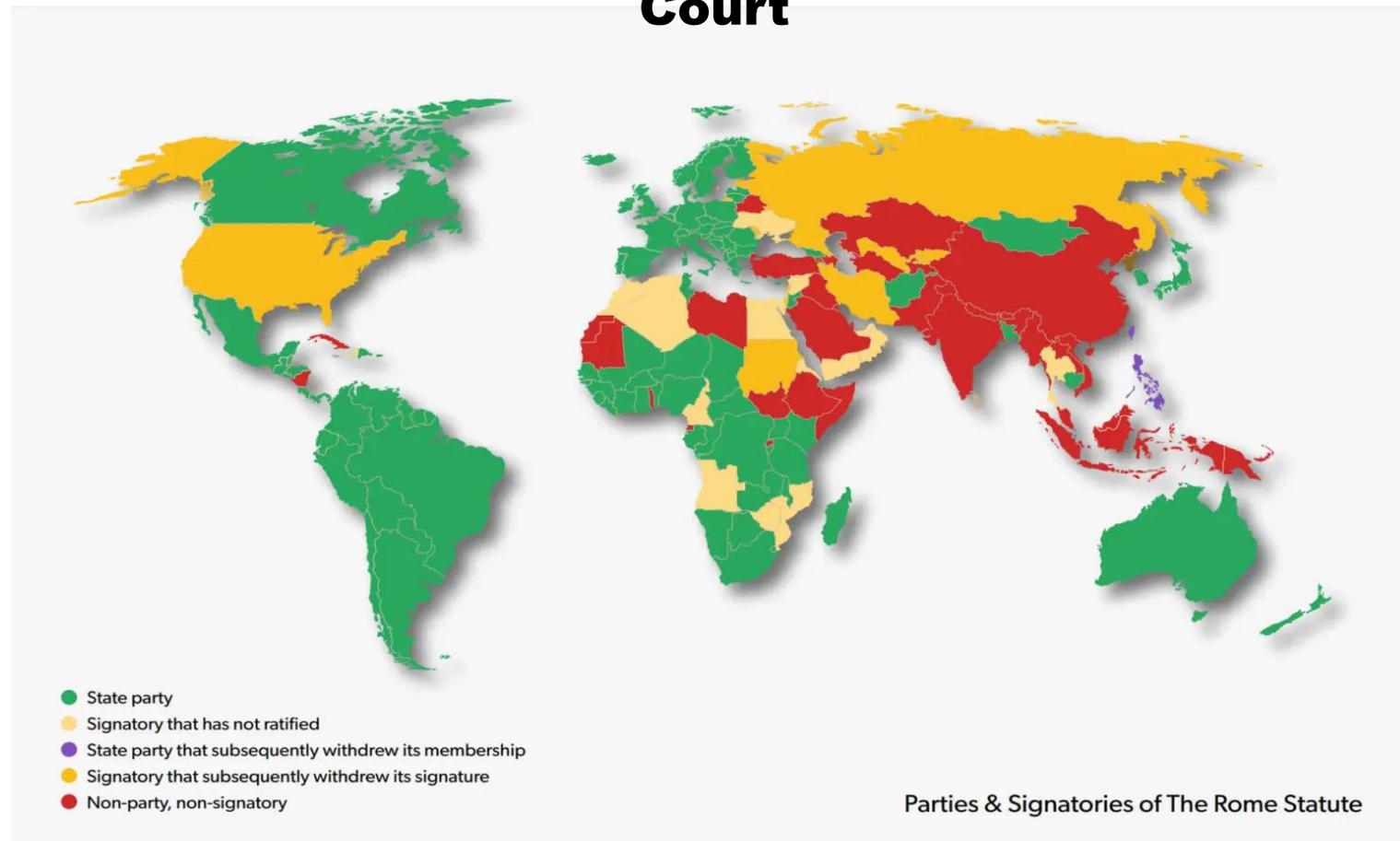


STOP ECOCIDE  **BECOME AN EARTH PROTECTOR**
MAKE ECOCIDE A CRIME



>>pd<<

Rome Statute and the International Criminal Court



Source: DLP Forum

Globaler Ökozid – Umweltzerstörung & Klimakrise: Was tun?





EU-Organe einigen sich auf EU-Ökozidgesetz [16.11.2023]

„Der verabschiedete Text kann ein neues Zeitalter der Umweltgerichtsbarkeit in Europa einleiten, denn wir haben einen grundlegenden Sieg errungen, der über unsere Grenzen hinaus reicht. Es ist nun wichtig, dass die EU-Mitgliedstaaten vorschlagen, Ökozid als eigenständigen Straf-tatbestand in das Römische Statut des Internationalen Strafgerichtshofs aufzunehmen.“

Marie Toussaint [Europaabgeordnete]



Globaler Ökozid – Umweltzerstörung & Klimakrise: Was tun?



Link zur Petition

A petition poster featuring an aerial view of a lush green forest with a river and a small village. The poster contains several text elements: a green banner at the top with white text, a red banner below it with white text, a QR code on the right with a white background, and a green banner at the bottom with white text. A white outline of a folded letter is in the bottom right corner.

Rettet das Kongobecken!

**Stoppt die Öl-Förderung
im größten Moor der Welt!**



Link zur Petition

**Unterschreibe jetzt
die Petition!**

Globaler Ökozid – Umweltzerstörung & Klimakrise: Was tun?



TELEGRAM-KANAL



WHATSAPP-KANAL

Vielen dank für die Aufmerksamkeit!

Peter Emorinken-Donatus

Panter Prize 2022 (Jury)

☎ +49 1577 077 10 48

✉ peterdonatus@gmail.com

